

Ausschusssitzung vom 10. Juni 2021

Frage Nr. 736: Herr Mertes (Vivant)

Thema: Impfpflicht für Studenten

Es gilt das gesprochene Wort!

Das aktuelle Schuljahr 2020-2021 neigt sich dem Ende zu und gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das nächste Schuljahr.

Viele Abiturienten, welche ein Studium in Angriff nehmen, bereiten sich auf diese neuen Lebensabschnitt vor.

In diesem Zusammenhang wurde uns wiederholt berichtet, dass manche Universitäten des Landes nur geimpfte Personen zum Studium zulassen würden. Unsere diesbezüglichen Recherchen ergaben, dass zwar einige Universitäten und Hochschulen die Impfung wärmstens empfehlen und aktiv bewerben, während andere eher kaum in dieser Richtung aktiv sind. Eine Impfpflicht als solche konnten wir aber nicht ausfindig machen.

Wie Sie wissen, stehen wir der Impfung aufgrund der von wissenschaftlicher Seite geäußerten Bedenken in Sachen Nebenwirkungen und Langzeitfolgen sehr kritisch gegenüber. Auch die derzeitigen Berichte über Todesfälle und schweren Nebenwirkungen in zeitlichem Zusammenhang mit den Impfungen sind alles anderes als beruhigend. Deshalb fordern wir, dass die Impfung immer nur ein Angebot sein kann, aber niemals zur Pflicht werden darf, schon gar nicht für Kinder und Jugendliche, also auch nicht für Studenten.

Hierzu lauten meine Fragen an Sie:

- *Welche Bedingungen zur Wiederaufnahme des Universitäts- und Hochschulbetriebs im September 2021 haben Sie im Rahmen der Konzertierungsausschüsse zusammen mit den übrigen Bildungsministern des Landes festgelegt bzw. geplant?*
- *Können Sie bestätigen, dass es keine Impfpflicht für Studenten an der Autonomen Hochschule der DG gibt bzw. geben wird?*
- *An wen können sich Studenten bzw. Eltern aus der DG wenden, wenn sie bzw. ihre Kinder von Seiten einer Universität oder Hochschule unter Druck gesetzt würden, sich impfen zu lassen?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Belgien gibt es grundsätzlich keine Impfpflicht. Wer dies wünscht, kann sich impfen lassen. Niemand ist jedoch zur Impfung verpflichtet. Das gilt für Studenten wie für alle anderen Bürger dieses Landes.

Auch wenn Sie es in Ihrer Frage anders darstellen, gibt es „von wissenschaftlicher Seite“ keine „Bedenken“ in Sachen Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. Würde es Bedenken geben, wären die Impfstoffe nicht zugelassen worden. Es gibt vielmehr eine Aufklärung in Bezug auf mögliche Nebenwirkungen und das ist auch richtig und gut so. Das bedeutet aber nicht, dass die Impfung nicht sicher ist. Ich sage es noch mal, wäre sie nicht sicher, wäre sie nicht zugelassen worden. Auch würden die WHO, das RKI, Sciensano, der hohe Gesundheitsrat sowie Impfkommissionen und wissenschaftliche Einrichtungen auf der ganzen Welt nicht für die Impfung eintreten, wenn diese nicht sicher wäre. Ich wehre mich also gegen die Darstellung, dass die Wissenschaft vor der Impfung warne, wenn gerade das Gegenteil der Fall ist. Die zugelassenen Corona Impfstoffe sind eine Errungenschaft der Wissenschaft, die allen geltenden Sicherheitsansprüchen genügen und die von Experten auf der ganzen Welt als sicheres und wirksames Mittel gegen das Coronavirus anerkannt werden.

Die Modalitäten für die Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen und Hochschulen nach den Sommerferien stehen noch nicht fest. In Bezug auf die Organisation des kommenden Schuljahres können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden. Die Unterrichtsorganisation hängt von vielen Faktoren ab, nicht zuletzt von der Impfungskampagne und natürlich vom Infektionsgeschehen, das sich ja über den Sommer und insbesondere durch Reiserückkehrer und dadurch ggf. auftauchende Varianten noch verändern kann.

Wir haben das Corona Kommissariat gebeten, die Gesundheitsexperten zu beauftragen, einen Ausblick und ein entsprechendes Gutachten zur

Unterrichtsorganisation im kommenden Schuljahr zu erstellen und Empfehlungen auszusprechen. Wir hatten gehofft, dieses Gutachten noch vor dem Ende des Schuljahres zu erhalten, um die Bildungseinrichtungen auch frühzeitig informieren zu können. Da aber, wie gesagt, die Entwicklung im Sommer eine wichtige Rolle spielt, rechnen wir mit dem Gutachten nicht vor August.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!